

2019/365/100

öffentlich

Antrag

100 - Ratsangelegenheiten, Wahlen

Berichtersteller:



Antrag der CDU-Fraktion: Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die Nutzung städtischer Gebäude

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Stadtrat (Entscheidung)	24.10.2019	Ö

Anlage/n

- 1 Anträge CDU Stadtrat 24.10.19 (öffentlich)

CDU-Fraktion Homburg | Paracelsusstraße30 | 66424 Homburg

Kreisstadt Homburg
Herrn Bürgermeister
Michael Forster
Am Forum 5
66424 Homburg

Homburg, den 08.10.2019

Anträge zur Sitzung des Stadtrates am 24. Oktober 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister

hiermit bitte ich Sie die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 24. Oktober 2019 um folgende Punkte zu ergänzen:

- **Antrag auf Unterrichtung über den Sachstand „Erstellung eines Starkregenkatasters“**
- **Antrag auf Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die Nutzung städtischer Gebäude**
- **Antrag auf Weiterentwicklung der touristischen Erschließung des Schlossberges**

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefan Mörsdorf
(Fraktionsvorsitzender)

Antrag auf Unterrichtung über den Sachstand „Erstellung eines Starkregenkatasters“

In der Stadtratssitzung vom 11. April 2019 beschloss der Stadtrat auf Antrag der CDU-Fraktion die Erstellung eines Konzeptes für Hochwasser- und Starkregenmanagement und eines Starkregenkatasters für die Kreisstadt Homburg. Die CDU-Fraktion bittet um Mitteilung des Sachstandes über die Umsetzung der beschlossenen Punkte.

Antrag auf Erstellung eines Gesamtkonzepts für die Nutzung städtischer Gebäude

Die CDU-Fraktion beantragt die Verwaltung zu beauftragen, die Planungen für die Umnutzung des Alten Rathauses am Marktplatz in ein soziokulturelles Begegnungszentrum einzustellen und vielmehr ein Gesamtkonzept für die künftige Nutzung der städtischen Gebäude in der Innenstadt zu erstellen.

Die Stadt ist in der Innenstadt von Homburg noch im Besitz von drei Gebäuden, nämlich Altes Rathaus am Marktplatz, altes Rathaus in der Kaiserstraße 41 und Hohenburgschule. Wie der Arbeitskreis Gebäudemanagement in der letzten Sitzungsperiode bereits festgestellt hat, wäre die Sanierung des Gebäudes in der Kaiserstraße 41 am kostenintensivsten und böte überdies nur begrenzten Raum für städtische Einrichtungen. Deshalb schlagen wir vor, dass sich die Verwaltung auf die bereits begonnene Planung für die Sanierung der Hohenburgschule konzentriert und das jetzt noch im Gebäude Kaiserstraße 41 befindliche Archiv ebenfalls dort unterbringt. Die Hohenburgschule wäre von der Größe und der Lage her auch geeignet, neben den jetzt bereits dort vorhandenen Institutionen auch die für den Marktplatz geplanten soziokulturellen Einrichtungen aufzunehmen.

Das Alte Rathaus am Marktplatz hat die beste Lage der drei Gebäude und sollte in der jetzigen, öffentlichkeitswirksamen Nutzung erhalten bleiben. Im Erdgeschoß bietet sich der große Raum für Veranstaltungen aller Art an, in unmittelbarer Nähe zur Gastronomie auf dem Marktplatz. Die weiteren beiden Räume im ersten Stock werden als Lager- und Rückzugsraum für alle städtischen Veranstaltungen auf dem Marktplatz benötigt. Im ersten Stock und Dachgeschoß sollte die Stadtbücherei als wichtige kulturelle Anlaufstelle erhalten werden. Die Hohenburgschule ist das größte der drei Gebäude und kann die vielfältigen Anforderungen als Begegnungs- und Kulturzentrum am besten erfüllen. Hier kann das städtische Archiv zusammen mit dem Kreisarchiv untergebracht werden, außerdem die VHS, das Begegnungszentrum für Senioren, ein etwaiger Quartiermanager bzw. eine etwaige Quartiersmanagerin, Räume für kulturelle Vereine und eventuell ein kleines Stadtmuseum.

Antrag auf Weiterentwicklung der touristischen Erschließung des Schlossberges

Die CDU-Fraktion beantragt, dass der eingerichtete „Sonderausschuss zur touristischen Erschließung des Schlossberges“ tagt und in diesem Gremium über die notwendigen Änderungen des Bebauungsplanes beraten wird.

Des Weiteren schlägt die CDU-Fraktion vor, einen Ideenwettbewerb für die Aufwertung des Schlossberges auszuschreiben, an dem sich Homburger Bürgerinnen und Bürger beteiligen sollen beispielsweise mit Fokus auf einer Lösung für die Eingangssituation der Schlossberghöhlen. Um zusätzlich den Homburger Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich ein eigenes Bild von der derzeitigen Situation aber auch dem Potenzial des Homburger Schlossberges und den Buntsandsteinhöhlen zu machen, schlägt die CDU-Fraktion vor einen Tag der offenen Tür mit freiem Eintritt in die Höhlen zu veranstalten.